

# Gesucht wird...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 39

PDF erstellt am: **09.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



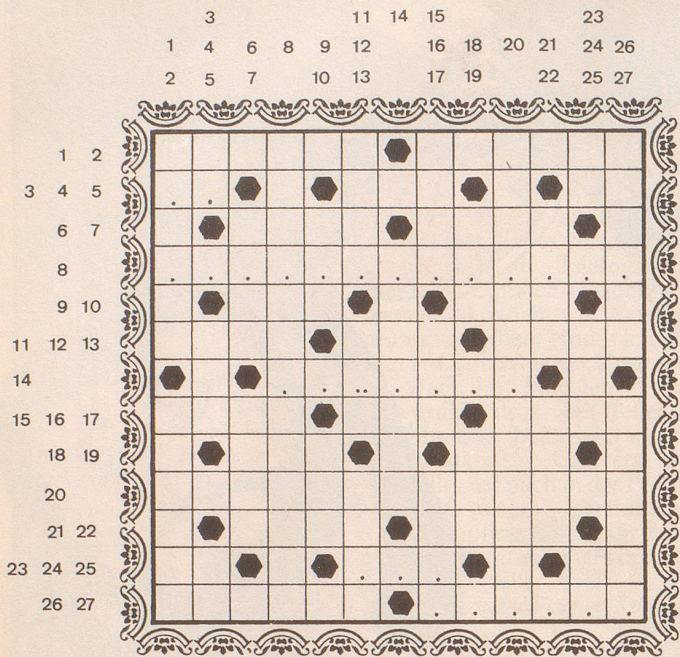
# Gesucht wird ...

Er lebte im Jet-Zeitalter und zeichnete sich aus als *weiltäuferiger* Mensch. Obwohl hochgebildet, liess er sich dennoch nicht von seiner Vorstellung vom Teufel als Person abhalten, sondern führte ihn in einer von nachauflärerischen Ängsten geschüttelten Welt den Menschen als *Leibhaftigen* vor. «Die heiligen Schriften präsentieren den Teufel als eine Person, wenn sie auch gleichzeitig hervorheben, dass er nicht allein existiert, sondern als eine Gemeinschaft von bösen Geistern.» Er kannte auch Name und Adresse dieser Person und nannte sie «Fürst dieser Welt», «Gott dieser Welt», «Beell», «Beelzebub», «Belial», «Verführer», «Das Böse» und «Antichrist». Er verglich ihn, den Teufel, auch mit einem Löwen, Drachen oder einer Schlange, die Eva und Adam verführte. Und das keineswegs metaphorisch, bildlich, sondern tatsächlich. Immer mehr sah er die Präsenz des Teufels zunehmen, «während der Mensch und die Gesellschaft sich von Gott entfernen». Jene, die nicht mehr an ihn als Person glaubten, wollte er, der Teufel, «zu einer Scheinfreiheit ...führen, die sich dann als leere Lüge herausstellt». Trotz seiner umfassenden Bildung erwies er sich in seinen Teufelsansprachen als geradezu schwärmerischer Parteigänger der Satanologie, die Andersglaubende einmal mehr verteuflerte und dadurch viele ernsthaft denkende Menschen vor den Kopf stiess. Dass er mit seinem Plädoyer für den Leibhaftigen bei diesen in Teufels Küche kam, störte ihn nicht, denn auch sein Glaube glaubte, was er glauben wollte, selbst wenn es sich um eine mittelalterliche Begleiterscheinung des Christentums handelte. Er stand nicht allein da. Schon sein Vorgänger hatte gesehen, «wie der Rauch des Satans durch eine Ritze in den Tempel Gottes eingedrungen» sei. Auch sein französischer «Gegenspieler» warf der nachkonziliaren Kirche vor, sie wolle Kirche und Welt, Gott und Teufel versöhnen und den Geist des Protestantismus in den Tempel einziehen lassen.

Wie heisst er und wie sein «Gegenspieler»?

hw

(Antwort auf Seite 42)



wv

## Auch da geht einem der Schnauf aus ...

Waagrecht: 1 die unersättliche (oder unerschöpfliche?) Staatskasse; 2 Mörtel im Zahn; 3 ??; 4 die kleine Eveline; 5 Gott der alten Ägyptersonne; 6 dieser Weissfisch heisst auch Aitel oder Döbel; 7 Birkenverwandter in Auenwäldern; 8 ?e????????e?; 9 wohnt im Germanenhimmel Asgard; 10 gehört zu den fünf Sinnen; 11 Landschaft in der Bretagne; 12 der Freund im Welschland; 13 verbringt den Sommer auf der Alp; 14 ?r???k? (st = 1 Buchstabe); 15 Klostersgut im Kanton Aargau; 16 kein hoher Höhenzug im Weserbergland; 17 schwimmt auf der Milch; 18 fast ein Weinstock; 19 gräbt sich der Fuchs; 20 unschweizerischer Titel für das Gemeindeoberhaupt (ei = 1 Buchstabe); 21 aussichtsreicher Berg der Innerschweiz; 22 folglich oder aus diesem Grund; 23 lindert Sorgen der Invalidität; 24 ?e?; 25 Club für Tennisfreunde; 26 heiss-geliebter Türkentrunk; 27 ?e?s??.

Senkrecht: 1 werden leider oft zu Fäusten geschlossen; 2 hier wird mit Maschinen produziert; 3 statt in dem; 4 der bessere türkische Herr; 5 kleines Verkehrsamt; 6 fort, weg, in oder aus England; 7 die vereinigten Streitkräfte; 8 Brief an eine Gemeinde, die Paulus nicht persönlich bekannt war; 9 lauter gleiche Vokale; 10 Schweizer Jasskenner; 11 er gilt auch als Sohn Adams und Evas; 12 sprudelt aus italienischen Flaschen (st = 1 Buchstabe); 13 führen wohl zu ganzen Verschwörungen; 14 gehört zu den altrömischen Sagengestalten; 15 erstrebenswertes Ende; 16 wer denn sonst?; 17 eine gekürzte Konfitüre; 18 besitzt den grössten Zuckerhut; 19 die kleine Axt (ei = 1 Buchstabe); 20 wir sehen davon nur unsere am Sternenhimmel; 21 oft vergängliche Anerkennung; 22 halt doch ein bequemes Fahrzeug; 23 die kleine Nummer; 24 in der Nachbarschaft; 25 heisst auch Touring-Club; 26 werden jetzt wieder für Weihnachten geschlagen; 27 bläst uns die Musik.

## Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 38

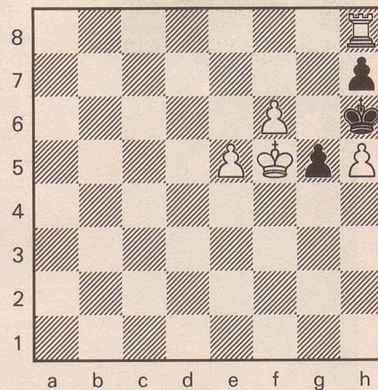
Die Zukunft der Sprache ist die Formel (C. W. Ceram).

Waagrecht: 1 Wade, 2 die, 3 Raps, 4 Ilg, 5 Metis, 6 gut, 7 Lt, 8 Zukunft, 9 da, 10 Dakota, 11 Traber, 12 Ran, 13 der, 14 gar, 15 Renegaten, 16 Spr, 17 Omega, 18 ache, 19 saeen, 20 Betel, 21 Heb, 22 Sur, 23 Base, 24 ist, 25 Isis, 26 Asen, 27 die, 28 Nino, 29 For, 30 Serie, 31 mel, 32 Flader, 33 Nessel.

Senkrecht: 1 Wild, 2 Ass, 3 baff, 4 Altar, 5 Parasol, 6 dg, 7 Karre, 8 Sera, 9 Zone, 10 Ehen, 11 Mut, 12 None, 13 Se, 14 Dekaden, 15 Bider, 16 Itu, 17 Egel, 18 Sir, 19 Eintrag, 20 Stein, 21 sFr., 22 Tabu, 23 ee, 24 Tage, 25 Erin, 26 AG, 27 Banat, 28 Sims, 29 Puder, 30 Cheminée, 31 Star, 32 Gel, 33 Soll.

## Die Schachkombination

Es gibt Probleme, die für den Schachfreund nicht lösbar sind, der nicht der gängigen Sitten und Kniffe der «Problemisten» mächtig ist. Anders gesagt: Wäre die hier abgebildete Stellung, bei der für Weiss ein Matt in zwei Zügen gefunden werden muss, kommentarlos abgedruckt, würde wohl die Mehrheit von Ihnen schlaflose Nächte verbringen oder nach einem verschwendeten Sonntag einen mehr oder weniger erbosten Leserbrief schreiben. Die Experten unter Ihnen wissen aber haargenau, dass es Probleme gibt, bei denen man erst durch eine «retrospektive» Analyse der Ausgangsstellung zu den entscheidenden Gesichtspunkten gelangen kann. Das kann zum Beispiel bedeuten, dass man rückblickend herausfindet, welchen Zug Schwarz zuletzt gemacht haben muss. In der heutigen Aufgabe des Deutschen Friedrich Amelung, 1897 erstmals publiziert, fällt dieser Rückblick nicht schwer. Der schwarze König kann nicht gezogen haben, denn alle umliegenden Felder — bis auf g7, doch von woher sollte dann der weisse Bauer f6 Schach gegeben haben? — sind besetzt. Es muss also der schwarze g-Bauer gewesen sein, und wenn Sie nun noch herausfinden, ob der Zug g6-g5 oder g7-g5 lautete, dürfte Ihnen die Mattführung nicht mehr schwerfallen. Wie lautet sie? j.d.



(Auflösung auf Seite 42)